Licht am Ende

Heute denke ich ganz anders.
Empfinde ich ganz anders.
Die früheren Sätze in meinem Kopf, sehr negativ,
die heutigen sagen mir,
"Ich kann das".

Das, was mal war, es schwindet fort,
das, was jetzt kommt, es bleibt vor Ort.
Die Struktur des Gedichtes ist mir egal,
denn ich ordne meine Gedanken in meinem Regal.

Ich schwamm mit erhobenem Kopf durch meine Flut biss,
letztendlich sie auch ruht.
Das, was einst weh tat,
das tut jetzt gut.

Ich bin gewachsen, nicht nur in die Höhe
und sprang so hoch wie so manche Flöhe.
All die negativen Zeiten
formten mich stark und hart wie so manches Eisen.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk